

# Zuhörkrise

Gerrit Mathis

„Wir haben Krise“, sagt mir ein Mann, arbeitet in der Kommunikationsforschung und ich bin überrascht. Krise, klar, aber kommunikationsmäßig? „Ja“, sagt er, „wir sind in einer Zuhörkrise.“ Jetzt bin ich völlig raus, was soll das denn sein? Er erklärt’s mir ganz einfach.

Wir posaunen ständig was raus, Twitter, Facebook, Insta, Whatsapp. Darauf sind wir getrimmt. Raushauen auf deinen Kanälen, sonst wirst du schlecht gerankt, niemand kriegt was von dir mit. „Aber“, sagt er, „hört das auch jemand? Und hört da jemand noch zu? Und versucht es gar noch zu verstehen? Nein, wir lernen, uns zu allem und jedem zu äußern, kurz, knapp, fertig. Aber nachfragen, nachdenken, verstehen? Nö. Und was folgt? Streit, Ablehnung, Follower blocken. Wir brechen auseinander, wenn wir einander nicht zuhören. Müssen wir aber erstmal wieder lernen.“

Ich höre ihm so zu und denke: Ja, Hören hilft. Zuhören noch mehr. Deshalb hat Gott sich den Menschen wohl auch mit zwei Ohren ausgedacht. Und mit nur einem Mund.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1